



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

03.01.1945 (Nr. 2)

Bremen: Geschäftsstelle und Schriftleitung: Geeren 6-8, Ruf 21931; Nachdruck und sonstige 4111; Syket Mühlendamm 3; Bremen-Hemelingen Bahnhofstr. 6, Ecke Poststraße, Ruf 434 98; Bremen-Vegesack: Rohrst. 24, Ruf 4 und 8; Bremen-Blumenthal Kapit.-Dallmann-Str. 41-43, Ruf 83 u. 89

Monatsbezug 2,30 RM einzahl. Zustellgebühr; Postbezugspreis monatlich 2,30 RM (einzahl. 21 Rp). Postgebührengebühr zuzügl. 80 Rp. Postzeitung Hamburg 1972. Anzeigenpreise und Aufnahmebedingungen laut Preisliste. Aufnahmebedingungen ohne Verbindlichkeit

Parteiämliche Tageszeitung Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Nummer 2 15. Jahrgang

Mittwoch, 3. Januar 1945

Bremer Nachrichten der Nationalsozialisten Bremens

Ämliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen Einzelpreis 15 Rp.

Unsere Luftwaffe schlug zu Großangriff gegen Flugplätze im Westen - Feind verlor mindestens 579 Flugzeuge

Aus dem Führerhauptquartier. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht ist bekannt: Im Raum südwestlich der Kampfe noch die mit starken Kräften angreifende amerikanische Armee erlitt schwere Ausfälle und Verluste, ohne zu den angestrebten Durchbrüchen in Richtung auf Holland zu gelangen. Die Gesamtzahl der seit dem 15. Dez. in der Schlacht zwischen dem Ärmelkanal und Mosel abgeschossenen oder zerstörten feindlichen Panzerkampfwagen ist auf tausend geschätzt. An der Front und der lothringischen Nordostfront wurde der Geländegewinn aus der Jahresfrist verliert, unser Brückenkopf südwestlich Rohrbach erweitert und der Abschnitt nördlich Saargemünd über die Rheinlinie nördlich Forbach und in den westlichen Vorgehen wurde der Feind an verschiedenen Frontabschnitten aus seinen Stellungen geworfen. Im Nachhinein eroberten unsere Divisionen zahlreiche Ortschaften nördlich der Maginot-Linie.

wenn auch hier und da ein getroffenes Flugzeug aus den Angriffsvorbereitungen ausspart. Gleichzeitig mit dem Fliegerangriff wurde auch der Nachschubverkehr in ihrer Nähe angegriffen, wobei z. B. sechs unserer Jäger eine Kolonne von 35 beladenen Fahrzeugen zusammenschossen, von denen 20 sofort in Flammen aufgingen.

kanischen Armes am 15. Dez. durch den Beginn der deutschen Luftangriffe getroffen wurde. Die so oft als zu erklärte Luftwaffe hat die gleiche Eroberungsfähigkeit bewiesen, die den Aufbau der neuen Volksgrenadiereinheiten auszeichnete. Trotz all der Rückschläge der vergangenen Monate ist niemals ihr Kampfwille getroffen worden. Die Besatzungen haben gewartet und oft in größter Ungeduld die Stunde herbeigesehnt, in der durch den ersten größeren Schlag ihre wahre Kampfkraft zum Ausdruck kam. Am Neujahrstag war nur die Stunde da, um in einem äußerst fühlbaren Schlag den Gegner zu treffen.

konzentrieren. Dieses Engagement brachte, wenn vielleicht auch nicht in dem gleich starken Maße äußerlich erkennbar, eine Entlastung für die Heimat, wie der Offensivbeginn der Armeen in der Eifel die Eifel und die Panzerdivisionen des Gegners aufhob. Der neue Schlag der deutschen Luftwaffe unterstreicht diese entlastende Wirkung. Er stellt sowohl eine Unterstützung der Erdverbände in der großen Begegnungsschlacht im belgisch-luxemburgischen Raum dar als auch eine Entlastung für die Heimat, die durch ihr Ständhalten im Bombenterror mit die Voraussetzungen schuf und weiterhin schaffen können, um in dem Kampf um die Initiative der deutschen Führung die entscheidungsvollen Schläge zu erlauben, die dem Gegner in die Defensive drängen und ihm eine Erfüllung seines Kriegszieles, der Vernichtung Deutschlands, illusorisch werden lassen.

Der Führer handelt

B. Z. „Die Zeit hat von mir mehr als Reden gefordert“. Mit dieser schlichten Feststellung in der Neujahrsvorrede des Führers wird einer der charakteristischsten Gegensätze zwischen den beiden Fronten des derzeitigen gewaltigen Ringens zwischen der zum Untergang verurteilten liberalistischen und der mit sieghaftem Elan vordringenden sozialistischen Weltanschauung naturlicher Prägnanz herausgestellt. Hier auf urchenstürmlichen Glauben und felsenfeste Zuversicht gestützte Tat ohne viele Worte, dort Unsicherheit und mangelndes Zielbewusstsein, verärgerte Kontroversen, Trübdar- und Kaminreden am laufenden Band. Die Folge ist auf deutscher Seite die Überwindung einer Serie von Katastrophen im abgelaufenen Jahr, die Adolf Hitler in dem höchsten Satz zusammenfassend kommentiert: „Die Erläuterung, daß ich diese Zeit nicht geschlafen habe, wird meinen Gegnern vielleicht schon jetzt aufgegangen sein“. Die nachherliche Auf der Gegenseite jedoch fühlt man sich übermüdet, und selbst der Herr des Weißen Hauses wurde, wie „Daily Mail“ mitteilt, durch die in der Westoffensive zum Ausdruck gekommenen Widererstickung Deutschlands überrascht.

Der Führer hat klar und eindeutig die Momente aufgezeigt, die zu immer erneut auftauchenden peinlichen Trugschlüssen unserer Feinde über Deutschlands bevorstehenden Zusammenbruch und sogar zu der provokanten Vereinbarung eines Traktats der anglo-amerikanisch-sowjetischen Machthaber vor Weihnachten 1943 in Berlin führten: Es sind die Unkenntnis vom deutschen Volk und vom nationalsozialistischen Staat sowie die am 20. Juli endgültig durchgeführte heilige Hoffnung unserer Gegner auf einen Staatsstreich eines „kleinen Klüngels von Salonpolitikern und Salongenerälen“. Das deutsche Volk des zweiten Weltkrieges unterscheidet sich eben grundsätzlich von dem von 1918, und selbst die hartnäckigsten Agitatoren im Feindlager können das auf die Dauer nicht übersehen. Ihre Agitation mit Terminen der Besiegung Deutschlands — wie oft mühen neue an Stelle des ergebnislos verstrichenen gesetzt werden! — und mit Siegesversprechungen vordringenden Propaganda über die Nachkriegsgestaltung Europas wurde vom Führer bloßgestellt.

Das deutsche Volk ist bisher nicht darauf hingefallen und wird es auch in Zukunft nicht, sondern unentwegt an der Front und in der Heimat weiterkämpfen, weil es lieber in Freiheit leben als in der von unseren Gegnern so eindeutig angekündigten Knechtschaft sterben will. Es wird auch im heutigen Jahre gleich Adolf Hitler ganz seinem Schicksalskampfe leben. Der Führer hat ihn überzeugend dargelegt, daß es diesen Krieg gewinnen muß und wird, da er für die Erhaltung der deutschen Menschheit, die bessere Heimat, für die zweitausendjährige deutsche Kultur sowie für unsere Kinder und Kindeskinde geführt wird. Es darf mit recht auf die Anerkennung des Führers für seine in unermesslichem Leid bewiesene Größe seiner Haltung stolz sein. Und es darf Zuversicht der Zeit haben, da in einem hart er kämpften Frieden der Freiheit die von einem in der Geschichte der zivilisierten Menschheit bisher nicht vorgekommenen Barbaertum vernichteten deutschen Seite gegenüber neu entstehen werden, wobei mehr, als es bisher möglich war, die sozialen und kulturellen Forderungen erfüllt werden sollen.

Die beweiskräftigen Worte des Führers über die Unfähigkeit der bürgerlichen Gesellschaft, den Stürmen der heutigen und kommenden Zeit zu trotzen, werden nach den Erfahrungen der von den Sowjets oder Anglo-Amerikanern besetzten Länder gerade in diesen aber auch in sowjetbürokratischen und imperialistischen Kreisen noch größerer Wirkung. Denn was das um eine gerechte, aufbauende Neuordnung Europas kämpfende

Sieben Geschwader!

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung. Am Berlin, 2. Jan. Der erste Tag des neuen Jahres erhielt sein charakteristisches Merkmal durch eine Aktion der deutschen Luftwaffe, die den Gegner fast 600 Flugzeuge kostete, was etwa dem Verlust von sieben kompletten Geschwadern gleichkommt. Die ersten Feindstößen wurden durch die deutschen Großflugzeuge durchgeführt, die sich die feindlichen Luftstreitkräfte durch die deutsche Aktivität zu Luft am 1. Jan. in der gleichen Weise wie die Erdverbände der 1. nordameri-

Gesetz des Handelns im Westen weiter auf deutscher Seite

Kleinstkampfmittel der Kriegsmarine, V-Waffen und Luftwaffe ergänzen wirksamsten Einsatz des Heeres

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung. Am Berlin, 2. Jan. Das militärische Bild der Fronten an den ersten Tagen des neuen Jahres ist charakteristisch für die Zeit, die nicht nur als Symptom des Augenblicks, sondern auch als Propaganda für die nächste Zukunft erscheinen. Denn dieser Wechsel zwischen Angriff und Abwehr, der für das Geschehen im Westen typisch ist, wird sicherheitlich nach eigenen Ermessen zu bilden. Der Feind bezeichnete es in seinem Tagesbefehl an die Wehrmacht als Auftrag für die deutschen Soldaten, „die feindlichen Angriffsunternehmungen zu wehren und am Ende durch Gegenhebel zu brechen“. Es wird dabei stets darauf ankommen, sich die Initiative zu sichern, die Raum und Zeit der entscheidungsvollen Schläge bestimmt, Abwehr- und Angriffsschwerpunkte nach eigenen Ermessen zu bilden und mit dem Gegner die Form der notwendigen Auseinandersetzung aufzwingt.

Goldenes Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten

Höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung vom Führer gestiftet - Oberst Rudel der erste Träger

Führerhauptquartier, 2. Jan. Der Führer hat durch Verordnung vom 23. Dez. 1944 das Goldene Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung gestiftet. Sie wird im nächsten Höchstens zwölfmal verliehen. Als erster Soldat der deutschen Wehrmacht erhielt am 1. Januar 1945 Oberstleutnant Hans-Ulrich Rudel, Kommandeur des Schlachtgeschwaders „Immelnmann“, diese höchste deutsche Auszeichnung aus der Hand des Führers. Gleichzeitig beförderte der Führer Oberstleutnant Rudel in höchsten Belohnungen, seiner einmaligen fliegerischen und kampfergebnisse zum Oberst.

Zerschlagene anglo-amerikanische Illusionen

Man ist noch immer fassungslos über den deutschen Gegenschlag

Drahtbericht unserer Vertreter. Am Berlin, 2. Jan. Gewisse englische und amerikanische Leitartikel und Rundfunksprecher versuchen plötzlich, bezüglich der vorzeitig gedeuteten Siegeshoffnungen die Unschuldigen zu spielen und verstellen sich teilweise sogar zu der Behauptung, sie hätten immer einen langen Krieg vorausgesehen. Nur einer von ihnen, der USA-Rundfunksprecher Swing, gibt in seinem Neujahrsbuch zu: „Es hat keinen Zweck, an den Tatsachen vorbeizugehen im Hochsommer v. J. Die USA vor Siegestimmung, die zu dem jetzt ein Rückschlag erfolgte, der zeigt, daß wir uns von Deutschland ganz falsche Vorstellungen machen. Wir haben geglaubt, Deutschland sei zu schwach, um sich nach dem Verlust von Frankreich wieder zu erholen. Nach menschlichem Ermessen hätte das, was in den letzten Wochen geschah, (gemeint ist die deutsche Offensive) nicht möglich sein dürfen. Unsere Zeitungen hatten die Vernichtung der deutschen Streitkräfte in Frankreich immer wieder gemeldet. Unsere Bevölkerung hörte täglich von dem fast ununterbrochenen Bombenregen auf deutsche Städte. Aber trotzdem war der deutsche Gegenschlag möglich. Aus allem hört man den Ruf nach einer strengen Untersuchung, nach Feststellung der Schuldigen. Überall wächst gleichzeitig die Erkenntnis, daß der Krieg noch viel länger dauern und viel mehr amerikanische Opfer fordern wird, als vorher angenommen worden war.“ Am wichtig-

Überschender Schlag

Berlin, 2. Jan. Das neue Jahr begann für die Anglo-Amerikaner mit bösen Überraschungen. Um die feindlichen Luftstreitkräfte zu schwächen, griffen unsere Kampf-, Schlicht- und Jagdflieger-Geschwader in den Morgenstunden die Abwehrstellungen des Feindes im belgisch-luxemburgischen Raum schlagartig an. Im Tiefflug überwand die die dichten Flakspalten in den Ardennen und in Südost-Frankreich. Teilkräfte drängten die nach Alarmzeichen herankommenden feindlichen Verbände in erlöschender Luftdistanz ab, während sich die Masse unserer angreifenden Flugzeuge trotz des rasenden Flakfeuers dem Weg zu den Zielen erzog. In geringer Höhe erschienen sie über den langen Rhein auf die Starbühnen wachsenden anglo-amerikanischen Flugzeuge. Sie überraschten die Maschinen mit Bomben und mit dem Feuer ihrer Bordwaffen. Nach wenigen Minuten boten einige der feindlichen Flugzeuge das Bild völliger Verwirrung. Auf dem der Rollfelder wurden u. a. 60 viermotorige Bomber bei dem Kampf zerstört oder schwer beschädigt. Auch dort, wo die feindliche Flak unsere Geschwader noch in harten Minuten durch massierte Abwehrfeuer zu verdrängen suchte, setzten sich unsere Jäger in rücksichtslosem Einsatz durch

Über den Führerhauptquartier

stärker Ducht das sowjetische Schlachtgeschiff „Marat“ und versenkte einen Schwere Kreuzer. Zwei weitere wurden schwer beschädigt. Bei den Kämpfen an Rhein-Brückenkopf erzielte die schwer ringende Erdtruppe durch die Versenkung von 70 U-Booten und später durch die Zerstörung von Munitionslagern und Brennstoffzügen. Die Unterbrechung von Nachschubstraßen sowie die Vernichtung von mehr als 700 Fahrzeugen sowie vieler Züge, der Angriff auf mehr als 120 Artillerie-, Flak- und Pakstellungen machte ihn zu dem am meisten getroffenen und erfolgreichsten Einzelkämpfer gegen die Sowjets.

Über den Führerhauptquartier

mit einer Gesamtzahl von 463 verletzten Feindpanzern, mit mehr als 2400 verletzten Soldaten und mit der erfolgreichsten Kampf aller Luftwaffen der Welt. Er allein hat etwa vier sowjetische Panzerkorps ausgeschaltet und dadurch den hart ringenden Erdtruppen im Osten eine hervorragende Entlastung gebracht.

Über den Führerhauptquartier

Oberst Hans-Ulrich Rudel, Kommandeur des Schlachtgeschwaders „Immelnmann“, wurde am 2. Juli 1916 in Konradswaldau im Riesengebirge als Sohn eines Pfarrers geboren. Nach der Volksschule besuchte die Lyzeum bis zum Abitur. In dieser Zeit bereits betätigte er sich als Kampfer für den Führer in der Hitler-Jugend. Nach Ableistung des Arbeitsdienstes als Kampfer für die Wehrmacht am 4. Dez. 1936 in die Wehrmacht wurde am 1. Sept. 1938 in der Luftwaffe zum Leutnant befördert. Als Luftwaffenkübler im Polenfeldzug wurde er mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Es folgten Aufträge als Kampfer im Osten. Am 1. März 1941 zum damaligen Stuka-Geschwader „Immelnmann“ versetzt wurde. Mit Beharrlichkeit und mit eisernem Willen ging er seit Beginn des Ostfeldzuges als Kampfer für den Führer ein. Er wurde am 1. Sept. 1941 zum Oberstleutnant befördert. Er wurde am 1. Sept. 1941 zum Oberstleutnant befördert. Er wurde am 1. Sept. 1941 zum Oberstleutnant befördert.

Über den Führerhauptquartier

sten in den Berichten Swings ist die Hinweis, daß die USA-Orientierung immer mehr daran verzweifelt, auch durch noch so große Opfer einen „guten Frieden“ zu erlangen. Plötzlich verschwindet Zweck und Sinn des Krieges in einem undurchdringlichen Nebel. Dadurch wird die allgemeine Ernüchterung noch größer gemacht. Ähnlich wie in englischen Blättern wird auch in der USA-Press die Schuldfrage erörtert. Ein englischer Korrespondent in Washington berichtet, das USA-Volk habe es zuerst gar nicht fassen können, daß die nach den Berichten seiner Presse immer weiter vordringenden USA-Truppen plötzlich vor einer Mauer standen und nun auch zurückweichend die Schuldfrage auf amerikanische Führung „sorglos geschlafen“ zu haben, während die deutsche Führung heilwacker war.

der schwer beschädigt. Auch dort, wo die feindliche Flak unsere Geschwader noch in harten Minuten durch massierte Abwehrfeuer zu verdrängen suchte, setzten sich unsere Jäger in rücksichtslosem Einsatz durch

der schwer beschädigt. Auch dort, wo die feindliche Flak unsere Geschwader noch in harten Minuten durch massierte Abwehrfeuer zu verdrängen suchte, setzten sich unsere Jäger in rücksichtslosem Einsatz durch

der schwer beschädigt. Auch dort, wo die feindliche Flak unsere Geschwader noch in harten Minuten durch massierte Abwehrfeuer zu verdrängen suchte, setzten sich unsere Jäger in rücksichtslosem Einsatz durch

der schwer beschädigt. Auch dort, wo die feindliche Flak unsere Geschwader noch in harten Minuten durch massierte Abwehrfeuer zu verdrängen suchte, setzten sich unsere Jäger in rücksichtslosem Einsatz durch





# Rund um den Roland

Bremen, 3. Januar

## Volksmesse gedenkt der Bombenopfer

Zur Jahreswende hat eine Division des Ersatzheeres, deren Soldaten zum größten Teil dem Gau Weser-Ems entstammen, ein Gedenkgeld in Höhe von 289.760,67 RM zur Verfügung gestellt, die von den Angehörigen der Division zu Weihnachtsgeldern gesammelt werden. Der Divisionskommandeur, Generalmajor Klopper, sagte in einem Telegramm an den Gauleiter, daß die Division damit sich über den Ausdruck bringen wolle, wie stark die Bande sind, die die deutsche Volksmesse mit ihren schaffenden und kämpfenden Heimat verbinden. Gauleiter Wagner dankte dem Divisionskommandeur namens des Nordseegaus für die Spende und teilte mit, daß dieser Betrag den Kampfberechtigten Volksgenossen des Gaus Weser-Ems zur Verfügung gestellt habe. Der Division gelten die besten Wünsche des Gaus Weser-Ems für Walfahrt und Erfolg.

## Vereinfachte Rundfunkgebühren

Zur Vereinfachung der Rundfunkgebühren wird jährlich im Januar ein Betrag von 20 RM für die Zeit vom 6. bis 20. des ersten Monats im Kalenderjahr erhoben. Die Empfangsbedingungen werden vorläufig handschriftlich oder durch den Besizer des Empfängers schriftlich auszusprechende Verzicht auf die Teilnahme am Rundfunk ist nur noch zum Ablauf eines Kalenderjahres zulässig. Er muß bis zum 20. des letzten Monats im Kalenderjahr bei dem Gauleiter der Rundfunkgebühren werden bis zum Betrag von vier Reichsmark nicht mehr erstattet. Übergangsweise kann auf die Teilnahme am Rundfunk im Januar 1945 schriftlich verzichtet werden, wenn der schriftliche Verzicht spätestens am 16. Januar beim Zustellpostamt eingeht. Vorauszahlte Gebühren werden in diesem Fall erstattet.

## Die Parlei betreute einsame Müller

Obwohl die meisten Mütterhelferinnen der NSDAP, Amt für Volkswohlfahrt, im Gau Weser-Ems in Einbindungsgemeinschaft für die lufthafenden Städte umgewandelt wurden, standen auch in diesem Jahre drei kleinere Heime für Weibschwestern zur Verfügung. Einsame Mütter, vorwiegend Kriegswitwen und alte Mütterchen, deren Söhne gefallen sind, verleben im NSV-Heim wohnlos und betreut das Weihnachtsgeld und den Jahreswechsel in dem Gau Weser-Ems. Immer wieder war es das Bestreben der Heimeleiterinnen, gerade diese Kur den Aufenthalt so schön und gemütlich wie nur möglich zu gestalten, und den Einsamen ein wenig Heimegemüt und Wärme zu schenken. Jedem sind auch gerade diese Mütter, denen sonst keine Festfreude beschied war, besonders dankbar um alle Liebe, die ihnen hier die Volksgemeinschaft schenkt.

Es wird verankert: von 16.15 Uhr bis 8.15 Uhr

## Ehemalige Einwohner der Ortsgruppe Herdenlor

Herdenlor

Diejenigen Volksgenossen, die in der Ortsgruppe Herdenlor ihren Wohnsitz hatten und durch Fliegerbeschaden in eine andere Ortsgruppe verlegt sind, wollen Feldpostanschriften ihrer Männer, Väter und Söhne sowie die Adressen ihrer Ehefrauen, Matrosen und Dienstleute Herdenlorsteinerweg 15 (Ecke Lindenstraße) bekanntgeben, da die Ortsgruppe die bisher gepflegte Verbindung mit den Soldaten nicht abbrechen lassen möchte.

## Wer trägt die Verantwortung?

In einem Brief unseres Gaus, der durch hohen Verbrauch an elektrischer Energie aufgeführt ist, wurde festgestellt, daß die Betriebsführung nicht nur an der nötigen Aufsichtspflicht in Bezug auf die angeordneten Sparmaßnahmen hatte fehlen lassen, sondern auch selbst ein schlechtes Beispiel gegeben hat. In den Direktionsräumen brannte täglich trotz der wiederholt bekanntgegebenen Zwangsmaßnahmen die große Kronleuchte, ohne daß man sich entschlossen hatte, die lichtstarken Birnen nur zu zementieren oder durch weniger starke zu ersetzen. Auch sonst wurden der kriegsmäßig ausreichenden Heizanlage immer noch ein elektrischer Heizofen benutzt und die elektrischen Anlagen brachten durch unvorsichtige Benutzung durch dieses schlechte Beispiel angedeutet, die Sparmaßnahmen in den übrigen Räumen des Betriebes auch nicht sehr ernst genommen wurden, ersieht verständlich. Von zuständiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß die Verantwortung auch in diesem Falle beim Betriebsführer zu suchen ist, denn er soll selbst ein Beispiel geben.

## Ablührung der Lohnsteuer am 10. Januar

Der 10. Januar ist ein besonders wichtiger Zeitpunkt für die Ablührung der Lohnsteuer. Zu diesem Zeitpunkt haben alle Arbeitnehmer die Lohnsteuer, die sie im Kalenderjahr 1944 vom Arbeitslohn ihrer Arbeitgeber einbehalten und noch nicht an das Finanzamt abgeführt haben, abzuführen. Es ist abzuführen:

1. Von den Arbeitgebern, die die Lohnsteuer monatlich abzuführen, aber den Betrag, den sie im Monat Dezember 1944 an Lohnsteuer einbehalten haben.
2. Von den Arbeitgebern, die die Lohnsteuer vierteljährlich abzuführen haben, den Betrag, den sie im vierten Kalenderquartal 1944 (in den Monaten Oktober bis Dezember 1944) an Lohnsteuer einbehalten haben.
3. Von den Arbeitgebern, die die Lohnsteuer jährlich abzuführen haben, den Betrag, den sie im Kalenderjahr 1944 an Lohnsteuer einbehalten und nicht abgeführt haben.

Die jährliche Ablührung kommt für diejenigen Arbeitgeber in Betracht, die im Kalenderjahr 1944 an Lohnsteuer vom Arbeitslohn ihrer Arbeitnehmer monatlich durchschneiden nicht mehr als fünf Reichsmark einbehalten und diese Lohnsteuer noch nicht abgeführt haben. Das sind insbesondere die:

## Wo viele Millionen Schaffende täglich essen

Herdenlor

Der zunehmende Rüstungsbedarf der Schaffenden hat die Zahl derjenigen ständig steigen lassen, die außerhalb des Hauses warme Mahlzeiten zu sich nehmen. Hierdurch sind die verantwortlichen Aufgaben der Gaststätten und der Gemeinschaftsverpflegung in Betrieben usw. wesentlich gewachsen.

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaststättengewerbe, Richard Mentzberger, ermahnt daher am Beginn des neuen Jahres die Gastwirte, stets zu bedenken, daß sie einer staatswirtschaftlichen Aufgabe zu erfüllen haben. Ein jeder Gastwirt müsse sich vor Augen halten, daß die schöpferische Privatinitiative und die eigene Verantwortung entscheidend für den Erfolg des Betriebes sind. Mit großer Freude konnte er feststellen, daß gerade auf dem Gebiet der Ernährungssicherung und der Verteilung von Wirtschaftsgütern das Gaststättengewerbe die besten Erfolge erzielt hat. Trotzdem er früher undenkbar war, Bezeichnend dafür sei das Anwachsen der Gaststättenverpflegung. Man müsse heute mit mindestens 10,5 Millionen Gästen täglich rechnen. Die gegebenen warmen Essen rechnen. Besonders wertvoll sei der Wert der Wirtschaftsgruppe darauf, daß in der letzter Zeit gebildeten Kontrollkommissionen tatkräftig die Einhaltung der Vorschriften durch die Werke geleitet. Grundrasi ist die Erkenntnis, daß die volle Arbeitsfähigkeit und die Gesundheit der Gefolgschaften durch die Gesundheit der Arbeiter wesentlich mit gefördert werden kann.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

Der stellvertretende Leiter der Fachgruppe Gemeinschaftsverpfleger, Kappert, weist darauf hin, daß die Zunahme der Gefolgschaften und die Verlagerung der Betriebe die Einrichtung zahlreicher neuer Küchen notwendig machte. Dabei handelt es sich vielfach, vor allem in den Lagerküchen, um Vollverpflegung. In engster Zusammenarbeit mit der DAF wurden von der Fachgruppe gemeinsam mit Reichsarbeitsgemeinschaft für Berufserziehung die erforderlichen Ausbildungsmaßnahmen vollzogen, um gute Fachkräfte für die Küche der Betriebe zu bekommen. Die Teilnahme an diesem Arbeitseinsatz des Ernährungssektors ist auch von Seiten der Frauen sehr groß. Größer Wert wird von der Gemeinschaftsverpflegung auf Zusammenarbeit mit den Betrieben und den Arbeitgebern der Werke gelegt. Grundrasi ist die Erkenntnis, daß die volle Arbeitsfähigkeit und die Gesundheit der Gefolgschaften durch die Gesundheit der Arbeiter wesentlich mit gefördert werden kann.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß die Benutzung von Ausländern und staatenlosen deutschen und fremder Volkzugehörigkeit, die wegen Kriegsbefindlichkeit Ursache aus dem Ausland, aus den besetzten Gebieten und dem Generalgouvernement, die von den Reichsbehörden der Reichsverteidigungskommission geregelt wird. Soweit sich unter den ausländischen Flüchtlingen Angehörige von Personen befinden, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind, wird die Reichsverteidigungskommission geregelt wird. Soweit sich unter den ausländischen Flüchtlingen Angehörige von Personen befinden, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind, wird die Reichsverteidigungskommission geregelt wird.

## Betreuung ausländischer Flüchtlinge

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß die Betreuung von Ausländern und staatenlosen deutschen und fremder Volkzugehörigkeit, die wegen Kriegsbefindlichkeit Ursache aus dem Ausland, aus den besetzten Gebieten und dem Generalgouvernement, die von den Reichsbehörden der Reichsverteidigungskommission geregelt wird. Soweit sich unter den ausländischen Flüchtlingen Angehörige von Personen befinden, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind, wird die Reichsverteidigungskommission geregelt wird.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

## Verleihung unbenutzter Boote

In den Bootständen steht allenthalben eine beträchtliche Anzahl von Booten aller Art, die durch die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre oder aus anderen Gründen an der Benutzung gehindert sind. Andererseits gibt es viele, die gern einige Stunden ihrer kurzen Freizeit zur Erholung auf dem Wasser zubringen. Die Frachtwagen- und Eisenbahnverkehre werden die Aufsicht übernehmen. Die Benutzer bzw. Entleiher der Boote werden gern eine Gebühr bezahlen. Die Besitzer von den Booten entlassen. Es ist zu hoffen, daß diese Aktion die beiden Seiten Vorteil bringt, einen guten Erfolg hat.

## Winke zum Gassparen

Es ist um so zu wiederholen, zunächst einmal die Benutzung von Gasheizungen, Gasbadewannen usw. untersagt. Ebenso ist es natürlich nicht statthaft, den Gasabläufen zu Heizwecken zu benutzen. Darüber hinaus ist es unbedingt erforderlich, die notwendigen Einsparungen des bisherigen Gasverbrauchs vorzunehmen. Einige Wege, die zu einer Gassparnung führen, wollen wir nachstehend unseren Hausfrauen aufzählen:

1. Töpfe und Pfannen turnusmäßig aufeinanderstellen beim Kochen ergibt eine wesentlich rationellere Gasausnutzung und hilft Gas sparen!
2. Nütze jede Gelegenheit zum Vorwärmen von Wasser und den zu kochenden Speisen auf der Herdplatte, in der Ofenröhre oder auf der Zentralheizung. So vorgewärmte Nahrungsmittel kommen schneller zum Kochen und du brauchst weniger Gas.
3. Koche niemals ein Gericht auf voller Flamme gar. Eine kleine Flamme tut es auch. Drehe daher den Gashahn, sobald der Inhalt des Topfes zum Kochen gekommen ist.
4. Denke auch bei der Aufstellung deines Küchentisches an die Notwendigkeit des Gassparens. Benutze möglichst wenig den Gasbrenner.
5. Bekanntlich schmelzt der Gasbrenner besonders viel Gas. Daher ist es mit gutem Grund verboten, ihn zu Heizwecken zu benutzen. Aber auch im Haushalt läßt sich viel Gas sparen. Einmal um den eigenen Gasverbrauch zu sehen, zeigt das von den Wochentagen der Sonnabend und Sonntag den höchsten Gasverbrauch aufweisen. Das ist verständlich. Denn jede Hausfrau wird im Haushalt viel Gas verbrauchen, wenn die zur Verfügung stehenden Mittel den ihrigen ein möglichst schmackhaftes Sonntagsgericht auf den Tisch zu setzen. Da ist in der Küche ein besserer Gasverbrauch zu erwarten. In den anderen gibt es Küche oder sogar beides und im dritten ist sonst etwas Gutes im Gasbrenner zu schmecken. Es soll beliebige Mengen mitgekocht werden. Einmal um den eigenen Gasverbrauch zu sehen, zeigt das von den Wochentagen der Sonnabend und Sonntag den höchsten Gasverbrauch aufweisen. Das ist verständlich. Denn jede Hausfrau wird im Haushalt viel Gas verbrauchen, wenn die zur Verfügung stehenden Mittel den ihrigen ein möglichst schmackhaftes Sonntagsgericht auf den Tisch zu setzen. Da ist in der Küche ein besserer Gasverbrauch zu erwarten. In den anderen gibt es Küche oder sogar beides und im dritten ist sonst etwas Gutes im Gasbrenner zu schmecken. Es soll beliebige Mengen mitgekocht werden.

## 25jähriges Geschäftsgebäude am 10. Januar

Das 25jährige Geschäftsgebäude am 10. Januar, 10. Kapellenstraße, 19.00. Zeitpunkte: 19.00. 20.00. 21.00. 22.00. 23.00. 24.00. 25.00. 26.00. 27.00. 28.00. 29.00. 30.00. 31.00. 32.00. 33.00. 34.00. 35.00. 36.00. 37.00. 38.00. 39.00. 40.00. 41.00. 42.00. 43.00. 44.00. 45.00. 46.00. 47.00. 48.00. 49.00. 50.00. 51.00. 52.00. 53.00. 54.00. 55.00. 56.00. 57.00. 58.00. 59.00. 60.00. 61.00. 62.00. 63.00. 64.00. 65.00. 66.00. 67.00. 68.00. 69.00. 70.00. 71.00. 72.00. 73.00. 74.00. 75.00. 76.00. 77.00. 78.00. 79.00. 80.00. 81.00. 82.00. 83.00. 84.00. 85.00. 86.00. 87.00. 88.00. 89.00. 90.00. 91.00. 92.00. 93.00. 94.00. 95.00. 96.00. 97.00. 98.00. 99.00. 100.00.

## Unter dem Heideisalar

NSDAP, Ortsgruppe Weidmannsdorf, Donnerstag, 3. Januar, 19.00. Zeitpunkte: 19.00. 20.00. 21.00. 22.00. 23.00. 24.00. 25.00. 26.00. 27.00. 28.00. 29.00. 30.00. 31.00. 32.00. 33.00. 34.00. 35.00. 36.00. 37.00. 38.00. 39.00. 40.00. 41.00. 42.00. 43.00. 44.00. 45.00. 46.00. 47.00. 48.00. 49.00. 50.00. 51.00. 52.00. 53.00. 54.00. 55.00. 56.00. 57.00. 58.00. 59.00. 60.00. 61.00. 62.00. 63.00. 64.00. 65.00. 66.00. 67.00. 68.00. 69.00. 70.00. 71.00. 72.00. 73.00. 74.00. 75.00. 76.00. 77.00. 78.00. 79.00. 80.00. 81.00. 82.00. 83.00. 84.00. 85.00. 86.00. 87.00. 88.00. 89.00. 90.00. 91.00. 92.00. 93.00. 94.00. 95.00. 96.00. 97.00. 98.00. 99.00. 100.00.

## Der Rundfunk von heute

Kapellenstraße, 17.15. Punkte: 17.15. 18.00. 19.00. 20.00. 21.00. 22.00. 23.00. 24.00. 25.00. 26.00. 27.00. 28.00. 29.00. 30.00. 31.00. 32.00. 33.00. 34.00. 35.00. 36.00. 37.00. 38.00. 39.00. 40.00. 41.00. 42.00. 43.00. 44.00. 45.00. 46.00. 47.00. 48.00. 49.00. 50.00. 51.00. 52.00. 53.00. 54.00. 55.00. 56.00. 57.00. 58.00. 59.00. 60.00. 61.00. 62.00. 63.00. 64.00. 65.00. 66.00. 67.00. 68.00. 69.00. 70.00. 71.00. 72.00. 73.00. 74.00. 75.00. 76.00. 77.00. 78.00. 79.00. 80.00. 81.00. 82.00. 83.00. 84.00. 85.00. 86.00. 87.00. 88.00. 89.00. 90.00. 91.00. 92.00. 93.00. 94.00. 95.00. 96.00. 97.00. 98.00. 99.00. 100.00.

## Goldmarkt

5000 RM, so für verbleiben. S 9046. 10000 RM, so für verbleiben. S 9046. 15000 RM, so für verbleiben. S 9046. 20000 RM, so für verbleiben. S 9046. 25000 RM, so für verbleiben. S 9046. 30000 RM, so für verbleiben. S 9046. 35000 RM, so für verbleiben. S 9046. 40000 RM, so für verbleiben. S 9046. 45000 RM, so für verbleiben. S 9046. 50000 RM, so für verbleiben. S 9046. 55000 RM, so für verbleiben. S 9046. 60000 RM, so für verbleiben. S 9046. 65000 RM, so für verbleiben. S 9046. 70000 RM, so für verbleiben. S 9046. 75000 RM, so für verbleiben. S 9046. 80000 RM, so für verbleiben. S 9046. 85000 RM, so für verbleiben. S 9046. 90000 RM, so für verbleiben. S 9046. 95000 RM, so für verbleiben. S 9046. 100000 RM, so für verbleiben. S 9046.

## Unter dem Heideisalar

NSDAP, Ortsgruppe Weidmannsdorf, Donnerstag, 3. Januar, 19.00. Zeitpunkte: 19.00. 20.00. 21.00. 22.00. 23.00. 24.00. 25.00. 26.00. 27.00. 28.00. 29.00. 30.00. 31.00. 32.00. 33.00. 34.00. 35.00. 36.00. 37.00. 38.00. 39.00. 40.00. 41.00. 42.00. 43.00. 44.00. 45.00. 46.00. 47.00. 48.00. 49.00. 50.00. 51.00. 52.00. 53.00. 54.00. 55.00. 56.00. 57.00. 58.00. 59.00. 60.00. 61.00. 62.00. 63.00. 64.00. 65.00. 66.00. 67.00. 68.00. 69.00. 70.00. 71.00. 72.00. 73.00. 74.00. 75.00. 76.00. 77.00. 78.00. 79.00. 80.00. 81.00. 82.00. 83.00. 84.00. 85.00. 86.00. 87.00. 88.00. 89.00. 90.00. 91.00. 92.00. 93.00. 94.00. 95.00. 96.00. 97.00. 98.00. 99.00. 100.00.

## Der Rundfunk von heute

Kapellenstraße, 17.15. Punkte: 17.15. 18.00. 19.00. 20.00. 21.00. 22.00. 23.00. 24.00. 25.00. 26.00. 27.00. 28.00. 29.00. 30.00. 31.00. 32.00. 33.00. 34.00. 35.00. 36.00. 37.00. 38.00. 39.00. 40.00. 41.00. 42.00. 43.00. 44.00. 45.00. 46.00. 47.00. 48.00. 49.00. 50.00. 51.00. 52.00. 53.00. 54.00. 55.00. 56.00. 57.00. 58.00. 59.00. 60.00. 61.00. 62.00. 63.00. 64.00. 65.00. 66.00. 67.00. 68.00. 69.00. 70.00. 71.00. 72.00. 73.00. 74.00. 75.00. 76.00. 77.00. 78.00. 79.00. 80.00. 81.00. 82.00. 83.00. 84.00. 85.00. 86.00. 87.00. 88.00. 89.00. 90.00. 91.00. 92.00. 93.00. 94.00. 95.00. 96.00. 97.00. 98.00. 99.00. 100.00.

## Goldmarkt

5000 RM, so für verbleiben. S 9046. 10000 RM, so für verbleiben. S 9046. 15000 RM, so für verbleiben. S 9046. 20000 RM, so für verbleiben. S 9046. 25000 RM, so für verbleiben. S 9046. 30000 RM, so für verbleiben. S 9046. 35000 RM, so für verbleiben. S 9046. 40000 RM, so für verbleiben. S 9046. 45000 RM, so für verbleiben. S 9046. 50000 RM, so für verbleiben. S 9046. 55000 RM, so für verbleiben. S 9046. 60000 RM, so für verbleiben. S 9046. 65000 RM, so für verbleiben. S 9046. 70000 RM, so für verbleiben. S 9046. 75000 RM, so für verbleiben. S 9046. 80000 RM, so für verbleiben. S 9046. 85000 RM, so für verbleiben. S 9046. 90000 RM, so für verbleiben. S 9046. 95000 RM, so für verbleiben. S 9046. 100000 RM, so für verbleiben. S 9046.

## Unter dem Heideisalar

NSDAP, Ortsgruppe Weidmannsdorf, Donnerstag, 3. Januar, 19.00. Zeitpunkte: 19.00. 20.00. 21.00. 22.00. 23.00. 24.00. 25.00. 26.00. 27.00. 28.00. 29.00. 30.00. 31.00. 32.00. 33.00. 34.00. 35.00. 36.00. 37.00. 38.00. 39.00. 40.00. 41.00. 42.00. 43.00. 44.00. 45.00. 46.00. 47.00. 48.00. 49.00. 50.00. 51.00. 52.00. 53.00. 54.00. 55.00. 56.00. 57.00. 58.00. 59.00. 60.00. 61.00. 62.00. 63.00. 64.00. 65.00. 66.00. 67.00. 68.00. 69.00. 70.00. 71.00. 72.00. 73.00. 74.00. 75.00. 76.00. 77.00. 78.00. 79.00. 80.00. 81.00. 82.00. 83.00. 84.00. 85.00. 86.00. 87.00. 88.00. 89.00. 90.00. 91.00. 92.00. 93.00. 94.00. 95.00. 96.00. 97.00. 98.00. 99.00. 100.00.

## Der Rundfunk von heute

Kapellenstraße, 17.15. Punkte: 17.15. 18.00. 19.00. 20.00. 21.00. 22.00. 23.00. 24.00. 25.00. 26.00. 27.00. 28.00. 29.00. 30.00. 31.00. 32.00. 33.00. 34.00. 35.00. 36.00. 37.00. 38.00. 39.00. 40.00. 41.00. 42.00. 43.00. 44.00. 45.00. 46.00. 47.00. 48.00. 49.00. 50.00. 51.00. 52.00. 53.00. 54.00. 55.00. 56.00. 57.00. 58.00. 59.00. 60.00. 61.00. 62.00. 63.00. 64.00. 65.00. 66.00. 67.00. 68.00. 69.00. 70.00. 71.00. 72.00. 73.00. 74.00. 75.00. 76.00. 77.00. 78.00. 79.00. 80.00. 81.00. 82.00. 83.00. 84.00. 85.00. 86.00. 87.00. 88.00. 89.00. 90.00. 91.00. 92.00. 93.00. 94.00. 95.00. 96.00. 97.00. 98.00. 99.00. 100.00.

## Goldmarkt

5000 RM, so für verbleiben. S 9046. 10000 RM, so für verbleiben. S 9046. 15000 RM, so für verbleiben. S 9046. 20000 RM, so für verbleiben. S 9046. 25000 RM, so für verbleiben. S 9046. 30000 RM, so für verbleiben. S 9046. 35000 RM, so für verbleiben. S 9046. 40000 RM, so für verbleiben. S 9046. 45000 RM, so für verbleiben. S 9046. 50000 RM, so für verbleiben. S 9046. 55000 RM, so für verbleiben. S 9046. 60000 RM, so für verbleiben. S 9046. 65000 RM, so für verbleiben. S 9046. 70000 RM, so für verbleiben. S 9046. 75000 RM, so für verbleiben. S 9046. 80000 RM, so für verbleiben. S 9046. 85000 RM, so für verbleiben. S 9046. 90000 RM, so für verbleiben. S 9046. 95000 RM, so für verbleiben. S 9046. 100000 RM, so für verbleiben. S 9046.

## Unter dem Heideisalar

NSDAP, Ortsgruppe Weidmannsdorf, Donnerstag, 3. Januar, 19.00. Zeitpunkte: 19.00. 20.00. 21.00. 22.00. 23.00. 24.00. 25.00. 26.00. 27.00. 28.00. 29.00. 30.00. 31.00. 32.00. 33.00. 34.00. 35.00. 36.00. 37.00. 38.00. 39.00. 40.00. 41.00. 42.00. 43.00. 44.00. 45.00. 46.00. 47.00. 48.00. 49.00. 50.00. 51.00. 52.00. 53.00. 54.00. 55.00. 56.00. 57.00. 58.00. 59.00. 60.00. 61.00. 62.00. 63.00. 64.00. 65.00. 66.00. 67.00. 68.00. 69.00. 70.00. 71.00. 72.00. 73.00. 74.00. 75.00. 76.00. 77.00. 78.00. 79.00. 80.00. 81.00. 82.00. 83.00. 84.00. 85.00. 86.00. 87.00. 88.00. 89.00. 90.00. 91.00. 92.00. 93.00. 94.00. 95.00. 96.00. 97.00. 98.00. 99.00. 100.00.

## Der Rundfunk von heute

Kapellenstraße, 17.15. Punkte: 17.15. 18.00. 19.0